

Binz – rundum erneuert und aktualisiert

Erfreulicherweise liegt er nun vor, der völlig neubearbeitete und aktualisierte «Binz». Keine andere Exkursionsflora in der Schweiz hat eine dermassen lange Tradition wie der «Binz». 1920 erschien die 1. Auflage, danach folgten in regelmässigen Abständen Auflage um Auflage. August Binz bearbeitete sein Werk bis zur 7. Auflage 1953. Danach wurde die Flora von Alfred Becherer bis zur 17. Auflage 1980 weitergeführt. Die darauffolgende 18. Auflage 1986 wurde von Christian Heitz völlig überarbeitet und erweitert. Auch die 19. Auflage erschien mit vielen Korrekturen und Verbesserungen vom selben Autor.

Nun, nach 31! Jahren liegt die lange erwartete 20. Auflage vor, bearbeitet und aktualisiert von Heiner Lenzin und Annekäthi Heitz-Weniger. Das Team hat eine Herkulesarbeit geleistet. Die Systematik wurde vollständig den modernen molekulargenetischen Ansichten, sprich APG III (The Angiosperm Phylogeny Group) angepasst und in den allermeisten Fällen dessen Resultate übernommen. Folglich wurde auch der Familienschlüssel neugestaltet, der Umfang vieler Familien und von sehr vielen Gattungen geändert. Die deutschen Artnamen wurden, wo immer möglich der Checklist 2017 von Infoflora angepasst. Vermutlich wird nur wenigen Floristinnen/Floristen auffallen, dass nun die Nummern, welche auf die Abbildungen im Taschenatlas von Eduard Thommen und Alfred Becherer hinweisen, weggelassen wurden. Angenehm ist auch die Tatsache, dass auch diese Auflage dieselbe Grösse und fast dasselbe Gewicht aufweist wie die früheren Auflagen. Dabei bleibt auch das Preis-Leistungsverhältnis in der Schweiz unübertroffen. Diese Exkursionsflora passt am besten in die Jackentasche. Die Schlüssel kritischer Gattungen wie *Oenothera*, *Rubus* und *Alchemilla* sind ganz neu konzipiert worden. Bei der Gattung *Alchemilla* wird aus Platzgründen nur bis zu den Artgruppen geschlüsselt. Digital kann der ganze Schlüssel mit Artdiagnosen für sämtliche in der Schweiz bislang nachgewiesenen 115 Arten gratis heruntergeladen werden. Natürlich bleibt noch viel Arbeit für die Zukunft, z. B. bei den Gattungen *Hieracium* und *Taraxacum* wird oft nur bis auf Aggregatsniveau aufgeschlüsselt. Aber welche Arten ein Aggregat beinhaltet wird nicht erwähnt. Nur bei der Gattung *Hieracium* wird einige weiterführende Literatur angegeben. Dies sind meines Erachtens einzelne Schwachstellen der neuesten Auflage. Alles in allem kommt auch diese Auflage wohlthuend bescheiden daher. Dies ist heute zu Tage leider nicht immer so.

Seit August 2022 konnte ich den neuen «Binz» auf einigen Bergexkursionen bereits testen. Dabei fielen mir keine nennenswerten Unklarheiten oder Fehler auf. Mein Fazit: Der neue «Binz» ist nicht nur «ein kleines Lehrbuch», sondern ein kompaktes, feldtaugliches und aktuelles Bestimmungsbuch, welches ich allen an der Schweizer Flora Interessierten empfehlen kann.

Binz Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz

Bestimmungsbuch für die wildwachsenden Gefässpflanzen
Heiner Lenzin, Annekäthi Heitz,
Schwabe Verlag, Basel
2022, 20. Auflage
788 Seiten, 207 Abbildungen s/w,
19 x 11.7 cm, gebunden
CHF 32.00 (UVP) / EUR (D) 32.00
ISBN 978-3-7965-4466-8, auch
als E-Book erhältlich

Rezensent

Thomas Weber
Fernenstrasse 33
6277 Kleinwangen
Tel 079 173 55 57
tomwebster@bluewin.ch

DOI

<https://doi.org/10.12685/bauhinia.2237>

